



Nr. 171, Ostern 2024

miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt

Wandlung

All das, was misslungen ist,
alle Steine, die im Weg lagen,
all das, wo ich gescheitert bin,
die Bruchstücke meines Lebens
vor Gott bringen
und darauf vertrauen,
dass bei ihm
Steine zu Brot werden
und Unvollendetes
vollendet wird.

Andrea Schwarz

aus: „Du Gott des Weges segne uns“, Herder Verlag
(Mit freundlicher Genehmigung der Verlag Herder GmbH,
Freiburg i. Breisgau)



WAS MICH BEWEGT

Aschermittwoch-Gottesdienst mit den Firmlingen

Am Aschermittwoch haben die Firmlinge der Pfarren Niederthalheim und Schwanenstadt den Gottesdienst mitgefeiert. Dabei spüre ich, dass die religiöse Sprache und Feierkultur zwischen den Jugendlichen und den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern ziemlich auseinanderklafft. Das war früher – vermute ich – nicht viel anders. Nur wurde es halt hingenommen. Heute lassen sie den Gottesdienstbesuch, wenn er sie nicht genügend anspricht, einfach sein.

Umstellung auf Pfarre neu

Im Herbst beginnen die Vorbereitungen auf die Umstellung des Dekanates in die „Pfarre neu“. Das wird einiges an Besprechungen mit dem PGR, dem Seelsorgeteam und der Diözese mit sich bringen. Darauf möge bei der Planung für das nächste Arbeitsjahr Rücksicht genommen werden.

Abschied von Eva Tropper

Eva Tropper, eine unserer Pfarrsekretärinnen, verändert sich beruflich und beendet ihren Dienst in der Pfarre Schwanenstadt und Bach. Sie war eine sehr engagierte, kompetente, verlässliche und liebenswürdige Mitarbeiterin. Herzlichen Dank dafür. Wir bedauern, dass sie uns verlässt, und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute.

Eine Frage kommt immer wieder

War man vor 100 Jahren so viel gläu-

„ICH HABE ETWAS AUF DEM HERZEN!“ Ein paar Spots auf Beichte, Schuld und Sünde

Seit einigen Jahren laden wir die Eltern der Kinder der 3. Klasse der Volksschule vor der Erstbeichte zu einem Elternabend ein. Erstaunlich – und doch allzu bekannt, welche Erfahrungen die Eltern mit ihrer eigenen Schulbeichte haben. Man hat sich vorher ausgetauscht, um ein paar Sünden zu sammeln, die man dann im Beichtstuhl auf sagt. Viele werden auch noch einen „Beichtspiegel“ in Erinnerung haben, wo viele Sünden aufgezählt waren und man abgehakt hat, was passen könnte.

Text: Helmut Part, Pfarrer

WIR SUCHEN:

Pfarrsekretär (männlich, weiblich, divers)

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
Tel.: 0676/8776 5385 (Pfarrer Helmut Part)
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at

Nähere Infos
unter:



biger als vor 50 oder 20 Jahren? Wenn es nach der Kirchenbesucherzahl geht, sicher. Wenn es um das Hauptgebot Jesu geht: „Liebe Gott aus ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst!“ – dann bin ich mir schon nicht mehr so sicher. Zweifellos hat das religiöse Wissen sehr abgenommen, Biblisches kann kaum mehr vorausgesetzt werden. So habe ich bei der Wortwahl in der Kirche oft das Gefühl, dass viele Bilder, Begriffe, ins Leere gehen. Heute wird vieles – wie schon vorher erwähnt – nicht mehr einfach hingenommen. Es ist und bleibt eine herausfordernde Zeit. Wenn man einen Teig rührt, hat man schon eine Vorstellung, wie er sich durch das Backen in einen essbaren Kuchen verwandeln wird. Wohin sich unsere Zeit, wohin wir uns wandeln, das wissen wir nicht. Wir können nur mit Vertrauen Schritt um Schritt gehen.

Helmut Part, Pfarrer

„Ich habe etwas auf dem Herzen!“

Elke Greßböck, eine der Religionslehrerinnen der Kinder, hat es recht berührend zum Ausdruck gebracht, worum es im Wesentlichen geht. Es macht einen Unterschied, ob das Kind zu Eltern „beichten“ kommt: „Ich habe etwas angestellt!“ oder ob es kommt und sagt: „Ich habe etwas auf dem Herzen!“ Da ist wohl gemeint, dass etwas schwer wie ein Stein auf dem Herzen lastet. Und das auszusprechen, damit angenommen zu werden und nach Möglichkeiten zu suchen, wie etwas wieder gut oder besser werden kann, hilft, den Stein loslassen zu können.

Die Schulbeichten in den Mittelschulen haben auch wieder eine Renaissance. Die Schüler:innen haben gemerkt, dass Beichte eine Chance ist, über etwas zu reden, wo man sonst nicht recht weiß, wohin damit. Schließlich gibt es ja das Beichtgeheimnis. Die Schulbeichte ist natürlich freiwillig.



Ein Blick in die Bibel

Wenn wir in die Bibel schauen, wie Jesus mit den Sünderinnen und Sündern umgegangen ist, dann hat das etwas ungemein Befreiendes. Ob es die Begegnung mit dem Zöllner Zachäus ist, der Jesus sein Herz ausschüttet, und so der Friede in sein Haus einzieht, oder die Geschichte vom „Barmherzigen Vater“, der den verlorenen Sohn wieder mit offenen Armen aufnimmt. Darin zeigt Jesus auch, wie wohl Gott mit dem Sünder umgeht.

Apropos Sünde

Dieses Wort kommt in unserem Sprachgebrauch nur mehr in einem Zusammenhang vor: ich habe zu viel gegessen – da habe ich gesündigt. Sünde ist im Grunde ein religiöser Begriff: es bringt unser Verhalten mit Gott in Beziehung. Sünde meint ein Verhalten, das nicht im Sinne Gottes ist. Wenn wir davon ausgehen, dass Gott gut ist, dann ist das Sünde, wo wir zueinander, zu uns selbst, zur Schöpfung nicht gut sind.

Die Stimme des Gewissens

Es gibt schon so etwas in uns, das uns aufmerksam macht, wenn etwas nicht gut ist. Diese Stimme des Gewissens äußert sich entweder in einer inneren Stimme, die sich meldet, sie kann sich in einem ungenuten Gefühl, einem Schuldgefühl melden oder auch in inneren Bildern. Nicht darauf zu reagieren, macht das Herz schwer.

Das Gewissen ist nichts Vorgegebenes: es bildet sich im Laufe unseres Lebens durch Gebote und Verbote, durch Auseinandersetzung mit lebensrelevanten Themen, durch Menschen, deren Meinung uns wichtig ist, durch die Medien, die Politik ... Es gibt wohl einen Rahmen, der klar ist, und doch auch viele unklare Bereiche, die nicht einfach mit gewissen Teilen der Gesellschaft oder der Kirche übereinstimmen. Jeder bildet sich sein eigenes Gewissen.

Dieser Ausgabe ist ein Zahlschein für die Druckkosten der Pfarrzeitung beigelegt.

VERSÖHNUNG

Wir sehnen uns nach Versöhnung – mit uns selbst und mit den anderen. Sie führt uns zurück in die Verbundenheit und Zugehörigkeit, ohne die wir nicht leben können. Sie ermöglicht uns jene Weite, die wir für ein befreites Leben brauchen.

Versöhnen meint: Etwas „gut sein lassen können“, meint: sich des verzeihenden Blicks großzügiger Liebe versichern, dem/der Anderen die Hand reichen. Uns zu versöhnen befreit uns von der ungeheuren Spannung zwischen Anspruch und Versagen, zwischen Zuwendung und Kränkung. „Wem ihr die „Schuld“ vergebt, dem ist sie vergeben, sagt Jesus.“

Wir brauchen die Versöhnung, um Altes abschließen und Neues beginnen zu können, wir brauchen Brücken, damit wir lebendig bleiben. Seien wir großzügig, dann werden WIR selber Befreiung und Versöhnung erfahren, in der Rückschau auf das eigene Leben und im Angesicht Gottes. Text: Herbert Rössler

Werden wir heute noch schuldig?

Wenn wir auf die Politiker schauen, dann sind immer die anderen Schuld. Wie ist das im eigenen Leben. Die Schuld wird abgeschoben: auf die Kindheit, auf die Umstände, es machen ja alle so ... Im Grunde sieht man sich da als Spielball der anderen. Und doch bleiben wir für das eigene Tun verantwortlich.

Vieles ließe sich noch weiter ausführen und aufgreifen. Doch hier ist fürs erste einmal Schluss, verbunden mit der Einladung: Aufmerksam auf das eigene Herz zu sein und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen.

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber:
Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt; Redaktion:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit;
Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an:
pfarrblatt.miteinander@gmx.at; Hersteller:
Druckerei Haider; Verlagsort: Schwanenstadt;
Herstellungsort: Perg; Das nächste miteinander
erscheint am 15. September 2024
(Redaktionsschluss: 17. August 2024).

DIE SCHULBEICHTE – EIN AUSLAUFMODELL!??



Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schwanenstadt setzen sich mit Schuld und Versöhnung auseinander.

PROJEKT MUSIKMITTELSCHULE



„... und dann müssen wir noch die Termine für die Weihnachts- und Osterbeichte ausmachen!“

Diese Vorgabe des Pfarrers rief in meinen Anfangszeiten als Religionslehrer unschöne Erinnerungen hoch: meine eigene Schulbeichte in der Hauptschulzeit. Wir hatten damals Angst, etwas Falsches zu sagen – die auswendig gelernten Formulierungen vergessen zu haben. Unsere „Sünden“ hatten wir auf einen Zettel geschrieben, die sich im Vergleich mit den Schulkolleg:innen wenig unterschieden. Meine Versagensangst übertraf meine innere Einkehr um ein Vielfaches, was schließlich auch der Grund dafür war, die Beichte in meinem Leben nach der Schule ad acta zu legen. Diese Erfahrung wollte ich meinen Schülerinnen und Schülern nicht vermitteln, aber ich „gehörte“ mit Widerwillen.

In der Vorbereitung mit den Kids ließ ich schnell die üblichen Formulierungen weg und stellte die Mög-

lichkeit für ein vertrauensvolles Gespräch in den Vordergrund. Gleichzeitig veränderte sich immer mehr die äußere Gestaltung und die Gesprächsführung durch die Priester. Das Ergebnis ist für mich heute genauso erstaunlich wie wunderschön: Kinder, die sich freiwillig für die Beichte entscheiden, schauen mich danach mit leuchtenden Augen an. Sätze wie „Des hod jetzt so guad do!“ oder „I bin so froh, dass i des sogn hob kina!“, lehrten mich, diese Möglichkeit für Kinder hochzuschätzen.

Haben Kinder Sünden?

Die Antwort auf diese Frage kann sich jeder selbst geben. Kinder haben jedoch ganz sicher das Bedürfnis nach vertrauensvollen, wertschätzenden Gesprächen.

Text: Franz Baumgartinger BEd (Religionslehrer Sportmittelschule)

Und das meinen die Schülerinnen und Schüler dazu:

„Ich gehe gern beichten, da ich meine Sachen, die ich falsch mache, ändern will. Der, mit dem ich rede, gibt mir Tipps, dass ich es nicht mehr mache – das hilft mir dabei.“

Im Raum (wenn ich rede) fühle ich mich sehr schlecht und könnte weinen. Wenn ich raus gehe, fühle ich mich wie der glücklichste Mensch. Das Beichten hat mir bis jetzt immer geholfen, da ich aus meinen Fehlern gelernt habe.“

R.

„Ich gehe, um meine Sachen zu erzählen, die ich geheim halte, damit ich diese Last nicht mehr tragen muss und ich weiß, sie werden nicht weiter erzählt und sind gut aufgehoben.“

J.

„Ich habe dieses Angebot genutzt, weil es ein gutes bzw. besseres Gefühl ist, mit einer außenstehenden Person zu reden. Es fühlt sich gut an, seine Sünden zu beichten, dann fühlt man sich erleichtert. Ich finde, der Pfarrer hat das sehr gut gemacht und es auch gut gestaltet.“

„Ich gehe beichten, um ...
... einen freien Kopf zu bekommen
... mein schlechtes Gewissen loszubekommen
... unserem Vater was anzuvertrauen
... meine Lebenssituation zu erzählen
... Vergebung aller bösen Dinge zu bekommen.“

D.

„Weil ich alles dann Jesus übergeben kann und ich mich besser fühle, und ich weiß, dass meine Gedanken in guten Händen sind. Auch im Gebet sein, ist dann ein wunderbares Gefühl.“

M.

„Ich gehe beichten, weil ich finde, dass das Teilen von meinen Fehlern oder Problemen mit dem Pfarrer sehr gut ist.“

Noch ein Grund ist: jeder Mensch macht Fehler und Jesus sagt auch, jeder Mensch ist so wie er ist und gehört auch gut behandelt – egal, was er getan hat.“

V.

FIRMUNG IN SCHWANENSTADT

Die Firmvorbereitung für die Firmung am 18. Mai 2024 hat schon früh gestartet. Am 24. November haben sich ca. 60 Jugendliche, davon 40 aus Schwanenstadt und 20 aus Niederthalheim, im KIM-Zentrum in Weibern zum gemeinsamen Start getroffen. An diesem Wochenende konnten sich die Firmkandidat:innen untereinander kennenlernen und haben bereits an den ersten Workshops zum Thema Firmung, Hl. Geist, Bibel, ... teilgenommen. Das Wochenende wurde mit einem feierlichen Gottesdienst, geleitet von Diakon Wolfgang Kumpfmüller, abgeschlossen.

Text: Anna Schablinger

Das Wochenende war auch der Startschuss für das weitere „Programm“ der Vorbereitung. Die Jugendlichen besuchen verschiedene Workshops aus den Bereichen Liturgie, Glaube und Soziales und sind dabei z.B. gemeinsam mit ihren Paten und Patinnen unterwegs, besuchen das Assista, gestalten einen Gottesdienst im Seniorenheim, ... Das Programm ist sehr vielfältig und es ist für jeden etwas dabei. Heuer gibt es auch das Angebot von Firm-

stunden, ein paar Firmlinge haben sich dazu entschlossen, ihre Firmvorbereitung mit regelmäßigen Treffen zu absolvieren.

Am Aschermittwoch trafen sich über 60 Firmkandidat:innen von Schwanenstadt und Niederthalheim um von 17:00 bis 18:30 drei Workshopphasen zu durchlaufen. Danach besuchten wir gemeinsam den Aschermittwochsgottesdienst mit der Aschenkreuzauflegung. Ab-

schließend aßen wir die selbstgebackenen Fastenbeugerl. Vielen Dank an die vielen Helfer:innen, die die Workshops geleitet haben und die zum Erfolg des Abends beigetragen haben.

Kurz vor der Firmung finden dann noch eine Versöhnungsfeier und eine Sendungsfeier statt, und die Jugendlichen können gut vorbereitet das Sakrament der Firmung empfangen.

FIRMUNG AM 18. MAI 2024



Firmwochenende im KIM-Zentrum in Weibern

MINI-WALLFAHRT NACH ROM

Erstmals nimmt heuer eine Ministrant:innen-Gruppe aus Schwanenstadt an der internationalen Ministrant:innen-Wallfahrt nach Rom teil. Von 28. Juli bis 3. August geht es mit dem Bus und ca. 800 weiteren Minis aus Oberösterreich in die Ewige Stadt. Dort stehen viele Highlights auf dem Programm, unter anderem ein Gottesdienst mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz, Besichtigungen und ein Ausflugstag ans Meer.

Aus unserer Pfarre fahren zwölf Minis mit, wobei Amelie, Miriam und Maria als Leiterinnen mitfahren und die Verantwortung für die zwei Burden und zehn Mädchen tragen.

Um die Kosten für die Familien etwas zu senken (es fahren auch vier Geschwisterpaare mit), gibt es von der Pfarre einen Zuschuss. Dieser ist auch als Belohnung für den lang-

jährigen Dienst als Ministrant:in bei den Gottesdiensten und darüber hinaus zu sehen.

Wir haben auch ein paar Aktionen geplant, um die Reisekosten noch weiter zu senken: Am Sonntag, 7. April, laden wir nach dem Gottesdienst sehr herzlich zum Pfarrcafé ein. Im Juni werden wir gemeinsam Erdbeermarmelade machen und sie nach

den Gottesdiensten verkaufen. Auch dieser Erlös fließt direkt in die Reisekasse.

Wir wünschen unseren Minis eine einzigartige Rom-Wallfahrt mit vielen schönen Eindrücken und dass sie in der Gemeinschaft mit den vielen tausenden Ministrant:innen aus ganz Europa den lebendigen Geist Gottes spüren.

MINI-WALLFAHRT 28.07. BIS 03.08.2024



Gottesdienst mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz

Caritas
Oberösterreich

Energiesparen im Haushalt:

- Beratung
- Gerätetausch

Leistungen

- Erstberatung:** Hier wird überprüft, ob der Haushalt die Kriterien für eine weitere Unterstützung erfüllt. Diese Beratung findet in den Beratungsstellen statt, auch telefonische oder Onlineberatung ist möglich.
- Energiesparberatung:** Die Energiesparberatung findet im Haushalt statt. Dabei werden einfache umsetzbare Energiesparmaßnahmen geprüft und gemeinsam besprochen.
- Gerätetausch:** Wenn im Rahmen der Energiesparberatung festgestellt wird, dass die vorhandenen Elektrogeräte ausgetauscht werden sollen, ist ein kostenloser Tausch möglich. Getauscht wird ein Gerät pro Haushalt (Herd, Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschine, Geschirrspüler).

Für wen?

Zielgruppe sind Personen, die einen Hauptwohnsitz in Österreich haben. Zusätzlich muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Befreiung von den Rundfunkgebühren (GIS Befreiung)
- Bezug des Heizkostenzuschuss des Landes
- Bezug von Sozialhilfe oder Ausgleichszulage
- Bezug von Wohnbeihilfe

Kontakt

www.caritas-ooe.at/energie
0676 87 76 80 47
energiesparen@caritas-ooe.at



Caritas Oberösterreich
www.caritas-ooe.at

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

klimatenergiefonds
Ein Programm des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung



Bibliothek mit Qualitätsgarantie

Die Öffentliche Bibliothek Schwanenstadt hat die „Qualitätsbestätigung“ erhalten.

Büchereien müssen immer auf der Höhe der Zeit sein und professionelle und vor allem qualitätsvolle Arbeit leisten, um geistiger Nahversorger sein zu können. Neben Auswahl und Aktualität des Medienangebots werden Beratung, Aufenthaltsqualität, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und digitale Services immer wichtiger, um für Leserinnen und Leser attraktiv zu bleiben. Das Team der Bibliothek Schwanenstadt hat sich im Jahr 2023 ganz dieser kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und der Anpassung der Bibliothek an die aktuellen Rahmenbedingungen gewidmet – mit dem Ergebnis, dass die Bibliothek Schwanenstadt seit Dezember 2023 Trägerin der „Qualitätsbestätigung“ ist.

Das Team der Bibliothek Schwanenstadt freut sich über die Verleihung der Qualitätsbestätigung, die zugleich Anerkennung der Bibliotheksarbeit ist, und lädt bei der Langen Nacht der Bibliotheken am Freitag, 26. April, von 15:30 bis 22 Uhr ein, das Angebot der Bücherei kennenzulernen. Es gibt eine Lesung für Kinder mit Leonora Leitl sowie ab 19 Uhr ein literarisch-kulinarisches Programm für Erwachsene.

www.bibliothek-schwanenstadt.bvoe.at

UMBAU KIRCHENHEIZUNG

Nachdem uns des Öfteren Fragen zur Kirchenbankheizung zugetragen werden, geben wir unseren Lesern eine detaillierte Info dazu. Der Umbau der Kirchenbankheizung konnte - Gott sei Dank - vor dem Wintereinbruch fertig gestellt werden.

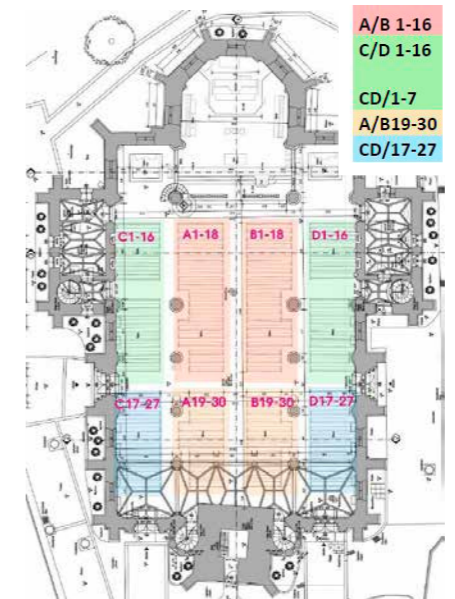
Text: Hannes Putz

Grundsätzlich möchten wir hiermit klarstellen, dass der Austausch auf neue Infrarot-Heizkörper NUR in den beiden vorderen Mittelblöcken (siehe Bild: Rote Zone A1-18 und B1-18) erfolgt ist. Diese zwei Mittelblöcke werden auch bei jedem Gottesdienst geheizt.

In den hinteren Mittelblöcken (siehe Bild: beige Zone A19-30 und B19-30) wurden die defekten Heizkörper ersetzt. Die Heizung wird an den normalen Sonntagen nur bei den Mittelblöcken vorne (rot) und hinten (beige) eingeschaltet, die Seitenblöcke bleiben kalt. Die Kirchenbesucher-Anzahl hat sich soweit reduziert, sodass alle Kirchenbesucher meist ganz locker in den Mittelblöcken Platz finden. Bei den größeren Kirchenfesten wie Weihnachten, Mette, Jahresschlussfeier,... wird die gesamte Heizung eingeschaltet.

Die neue Infrarot-Heizung braucht wesentlich weniger Strom, benötigt aber eine längere Aufheizzeit.

Wir bitten daher um etwas Geduld, bis alle Eigenheiten der neuen Heizung bekannt sind. Über Ihre Kommentare freuen wir uns auf jeden Fall, da doch die Kirchenbesucher Mängel am schnellsten bemerken. Rückmeldungen bitte ans Pfarrbüro, an einen Mesner/eine Mesnerin oder auch gerne direkt an mich.



HELFFEN, UM ZU BLEIBEN Zukunft geben, um in der Heimat leben zu können.



Kontakt: www.diamanikouta.com, barbara.mayr58@gmx.at, Tel. 0670 3556451

Dies ist das Ziel des gemeinnützigen Vereins „DIAMANI KOUTA-New Generation“ in Kafountine (Senegal).

Durch verschiedene Projekte (Landwirtschaft, Bildung, Ernährung, Kultur, Soziales) ist es möglich, funktionierende Strukturen in Senegal zu errichten. Die Musikmittelschule Schwanenstadt spendet getauschte Schultafeln und wir suchen Schultaschen, Kindergartentascherln/-rucksäcke, Lernmaterial und Kinderspiele (Puzzle...) für die Kleinen. Apothekerware, Gummistiefel (38 – 46), Schaufeln, Rechen, landwirtschaftliche Kleingeräte, alte funktionstüchtige Motorsägen benötigen wir für die Großen.

Wir, Hans und Barbara Mayr, sind im Vereinsvorstand tätig und schicken Mitte April einen Container.

HERZLICHEN DANK



Spendenübergabe: Der Hausruckchor spendete dem Sozialkreis den Reinerlös des Adventkonzertes.

Sozialkreis

Im Sozialkreis unserer Pfarre arbeiten wir mit einem Team von acht Mitarbeiter:innen

Wer kommt zu uns?

In den letzten Jahren waren es überwiegend Frauen, die um Unterstützung angefragt haben. Die Gründe sind vielfältig: Trennung vom Partner, der Antrag für Wohnbeihilfe/Sozialhilfe wird noch bearbeitet, letzte Strom Mahnung, ein Haushaltsgerät ist kaputt. Viele Klient:innen kommen einmalig, andere begleiten wir über Jahre. Allen gemeinsam ist, dass sie mit der Mindestpension oder Sozialhilfe auskommen müssen. Bei den Gesprächen versuchen wir, mit den Klient:innen zu klären, was nötig und möglich ist, um ihre Situation langfristig zu ändern, zu verbessern. Was uns hoffen lässt: eine langjährige Klientin hat Arbeit gefunden, eine andere macht gerade eine Ausbildung.

EINE KURZE STATISTIK:

	Klient:innen	Auszahlung/€
2020	14	6000
2021	18	3470
2022	20	4322
2023	25	5050

Dank eines großzügigen Spenders stehen im Pfarrhof Lebensmittel-Pakete mit Grundnahrungsmitteln für in Not gerate Personen bereit. Herzlichen Dank dafür und ebenso allen anderen Spender:innen, die den Sozialkreis immer wieder unterstützen. Text: Elisabeth Aichmayr



ARBEITSKREIS FRIEDHOFGESTALTUNG

ZUKÜNFTIGE FRIEDHOFGESTALTUNG

Ein neuer Arbeitskreis kümmert sich um die zukünftige Friedhofsgestaltung. Der katholische Friedhof in Schwanenstadt ist für den Pfarrgemeinderat ein Dauerthema.



Viele Fleißige bei der Friedhofsgestaltung

bern auf größeren, frei gewordenen Grabstellen wird überlegt.

Im Pfarrgemeinderat wurde ein Arbeitskreis Friedhofsgestaltung eingesetzt, der sich um die vielen Angelegenheiten rund um den Friedhof kümmern wird. Anregungen und Vorschläge von den Leser:innen werden natürlich gerne entgegengenommen. Mitarbeiter:innen können sich gerne im Pfarrbüro melden.

Die Anzahl der aufgelassenen Gräber steigt und es wird überlegt, diese Flächen mit einer „Ganzjahresdeckung“ – einer Begrünung, die nicht bewässert werden muss, zu bepflanzen. Dazu wurden zwei Schaugräber angelegt, bei denen ein geringer Pflegebedarf notwendig ist.

Des Weiteren wurde bereits eine Fläche mit „Trockenschotterbegrünung“ als Alternative zum reinen Schotterweg angelegt. Wenn diese Schaufläche Zustimmung findet, dann können die Wege zwischen den Gräbern in dieser Art angelegt werden.

Ebenso sind zusätzliche Bänke mit Pergola als Schattenspender geplant. Eine Neuordnung von Urnengrä-

BSV *TERGOLAPE* Schwanenstadt Österreichs einzige bewegliche Fastenkrippe

In der Gemeinde Schlatt bei Schwanenstadt ist am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag wieder die einzige bewegliche Fastenkrippe Österreichs in Betrieb. Sie steht seit 1917 in einem Anbau der Philippsberg Kirche und ist eine volkscundliche Rarität. Das Werk zieht auf einer Drehbühne in zwei Ebenen die Darstellung der fünf Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes vorbei. Betrieben wird die Krippe über ein Uhrwerk, das seine Kraft von einem schweren Gewicht an der Aussenwand der Kirche bezieht. Das Werk muss alle eineinhalb Stunden aufgezogen werden. Die Fastenkrippe zieht Erwachsene und Kinder von weitem an und ist nur an den beiden Tagen zugänglich.



Zu diesem Anlass findet am 28. März 2024 von 09:00-13:00 Uhr im Heimatmuseum Schwanenstadt, Linzerstrasse 16 eine Sonderausstellung von alten Ansichten der Gemeinde Schlatt und ein Philatelietag statt. Beim Briefmarkenverein BSV Tergolape gibt es zu diesem Anlass einen 3er Briefmarkenblock zum Preis von € 10,- und eine personalisierte Briefmarke um € 3,50. Bei dem Stand der Österreichischen Post bekommt man beim Kauf von Produkten um € 25,- die Philatelietags Marke gratis.



personalisierte Briefmarke Philippsberg Kirche

DAS „WERKL“ VOM PHILIPPSBERG

Seit 37 Jahren betreut Rosa Neuhuber (82) die Philippsbergkirche, übernimmt den Mesnerdienst und kümmert sich mit ihrem Mann Johann um die einzige bewegliche Fastenkrippe im deutschsprachigen Raum. Die volkscundliche Rarität ist nur am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag von 10 bis 18 Uhr in der Kalvarienbergkirche zu sehen.

Text: Gerhard Hüttner



Rosa Neuhuber (82) und ihr Mann Johann betreuen seit 37 Jahren die Philippsbergkirche

FASTENKRIPPE AM PHILIPPSBERG

Links vom Hochaltar in der Kalvarienbergkirche führt eine niedrige Tür in eine kleine Grabkapelle. In der Karwoche bauen Rosa und Johann Neuhuber in diesem dunklen Anbau die Fastenkrippe auf, was etwa einen Tag dauert. Über einem mit bunten Glaskugeln geschmückten Heiligen Grab befindet sich eine kleine Drehbühne mit zwei Ebenen; darauf stehen die 20 Zentimeter großen, im Stil des Bauernbarock geschnitzten und bemalten Figuren, die die fünf Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes zeigen. Vielen Besuchern prägt sich vor allem eine Figur ins Gedächtnis ein: Wenn Judas am Betrachter vorbeizieht, bewegt er den Arm, in dessen Hand er einen Geldbeutel hält. Dabei hört man die 30 Silberringe klimpern, die er für den Verrat von Jesus erhalten hat. Über diesem beweglichen Teil der Fastenkrippe zeigt ein Relief Pilatus, der sich die Hände wäscht.

Betrieben wird das „Werkl“, wie die Fastenkrippe seit Generationen genannt wird, durch ein Uhrwerk. Dazu wir an der östlichen Außenwand des Kirchleins ein Seilzug errichtet, an dem ein Gewicht hängt,

das das Uhrwerk antreibt. Alle 90 Minuten muss es mit einer Kurbel wieder aufgezogen werden.

Die Kirche am Philippsberg wurde 1488 als Apostelkirche geweiht und 1721 zur Kalvarienbergkirche umgestaltet. Von der Stadt führt ein Kreuzweg zur Kirche auf der kleinen Anhöhe, die eine herrliche Aussicht bietet.

Vermutlich seit 1719 gibt es an den Kartagen diese volkscundige Rarität zu sehen. Seither pilgern an den Tagen vor Ostern nicht nur viele Gläubige aus der Region zu der Kirche am Philippsberg. „Die Leute kommen auch von weit her“, berichtet Rosa Neuhuber. So haben sogar Busse aus der Schweiz, aus Tschechien und Deutschland das über 300 Jahre alte Kleinod nördlich der Stadt zum Ziel. „Was mich ein wenig traurig stimmt, ist, wenn die Leute die Fastenkrippe nur anschauen und sich nicht die Zeit nehmen, auch ein Gebet zu sprechen“, sagt die Mesnerin vom Philippsberg. Schön findet sie es hingegen, wenn die Menschen Blumen zum Hl. Grab bringen.

Die Fastenkrippe in der Philippsbergkirche kann am Gründonnerstag von 9 bis 18 Uhr und am Karfreitag und Karsamstag jeweils von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden.



Kreuzweg für Kinder am Weg zur Philippsbergkirche

NEUES AUS DEM KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK



Als katholisches Bildungswerk wollen wir mit verschiedenen Angeboten zu Spiritualität, Gesellschaft und Kultur das Leben der Menschen hier in Schwanenstadt und Umgebung inspirieren und bereichern. Ein attraktives Angebot, das auch brisante Fragen in unserer Gesellschaft nicht ausspart und immer wieder fragt: Was brauchen wir für ein gutes gemeinsames Leben/Zusammenleben und persönliches Wachsen?

Text: Herbert Rössler

RÜCKBLICK



Vortrag und Diskussion des KBW zum Thema „in Würde sterben - Sterbehilfe, ja oder nein“.

Es darf auch das Sterben zugelassen werden...

Der Verfassungsgerichtshof hat die bisherige Strafbarkeit der Beihilfe zum Suizid 2020 für verfassungswidrig erklärt und damit den Österreichischen Gesetzgeber herausgefordert. Seit 01.01.2022 gilt in Österreich das Sterbeverfügungsgesetz, welches den assistieren Suizid unter sehr strengen Auflagen erlaubt.

Wie sich dadurch die Rahmenbedingungen der Begleitung am Lebensende verändern, war Thema des gut besuchten Abends mit zwei ausgewiesenen Expert:innen: der ärztlichen Leiterin der Palliativstation und Vorsitzenden des Landesverbandes Hospiz Dr. Christina Grebe und dem Vorstand des Instituts für Moralthologie Dr. Michael Rosenberger. Der engagierte Vortrag und die anschließende Diskussion zeigten, dass die wichtigsten Fragen auch künftig im Einzelfall sehr individuell und verantwortungsbewusst behandelt werden müssen. Die Vortragenden machten aber auch Mut und Hoffnung, dass dafür kompetente und einfühlsame Begleitung zur Verfügung steht.

26 Veranstaltungen wurden vom KBW Schwanenstadt im Jahre 2023 durchgeführt – davon 14 Sinnquellgesprächsrunden von Doris Riepler gestaltet mit 184 Teilnehmer:innen
Vorschau für Juni – Wir planen eine Fahrt nach Bad Ischl in die europäische Kulturhauptstadt – Programm folgt!



EINE SEELENREISE ZU DIR



Aufblühen durch Schreiben: mit 23 Schreibinspirationen für eine Reise zu dir.

Lesung und Gespräch mit Stefanie Köttl-Brodmann
Dienstag, 02.04.2024, 19:30 Uhr, Pfarrzentrum St. Michael

Dr. Stefanie Köttl-Brodmann ist Schreibtrainerin und Expertin für intuitiv-kreatives und autobiographisches Schreiben und unterstützt in ihren Schreibworkshops Menschen darin, ihre innere Stimme wieder zu finden und sich neu zu entdecken. Für die Autorin ist Schreiben heute ein kraftvolles Werkzeug für Selbstfürsorge und persönliche Entfaltung. An diesem Abend wird sie mit uns ihre Erfahrungen teilen und uns in einer Lesung über ihr Buch berichten.



CHORPROJEKT ZUM BRUCKNER-JAHR

Ganz Oberösterreich feiert heuer den 200. Geburtstag Anton Bruckners. Der tief gläubige Bruckner hat uns nicht nur wunderbare sinfonische Musik, sondern auch zahlreiche beeindruckende, anspruchsvolle und tief bewegende Chor-Kompositionen, sowohl mit Orchester als auch a cappella, hinterlassen.

Auch der Kirchenchor Schwanenstadt widmet dem Jahresregenten Teile seines Programms und bringt in der Messe zum Gründonnerstag und in der Maiandacht am 22.5. einige Motetten (a cappella) zur Aufführung.

Vielleicht motiviert dieses Programm angesangene Menschen sich uns anzuschließen? Wir freuen uns immer über neue, fixe Mitglieder in allen Stimmlagen!

Probe immer mittwochs um 19:30 Uhr im Probenraum über der Bücherei!

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit der Chorleiterin Katharina Weninger (k_weninger@gmx.at), dem Obmann Ludwig Grötzl (groetzl.ludwig@gmail.com) oder persönlich in einer Mittwoch-Prob.

Im Rahmen des Schwanenstädter Kulturabos findet im Herbst in Zusammenarbeit mit Welscher Chören wieder ein Kirchenkonzert statt, bei dem die Messe Nr. 1 in d-Moll von Anton Bruckner zur Aufführung gebracht wird. Speziell für dieses Projekt sind wir auf der Suche nach geübten Sänger:innen, vor allem in den Männerstimmen, die uns bei den Konzerten und im Anschluss dann auch zu Allerheiligen, wo wir dieses Werk eingebettet in die Liturgie zu Gehör bringen, unterstützen möchten.

Alle Termine finden Sie hier:

5., 12., 19. und 26. Juni
25. und 28. September
2., 9., 11., 16. und 21. Oktober

23. Oktober 2024: Konzert
Messe Nr. 1 in d-Moll,
Stadtpfarrkirche
Schwanenstadt

KMB und kfb laden ein zur Maiandacht in Hildprechting



Die Pilger-Freund:innen treffen sich am Donnerstag, 16.05.2024 um 14.30 Uhr beim Kirchenplatz und die Rad-Freund:innen starten von dort gemeinsam um 18.00 Uhr. Maiandacht ist wieder um 19 Uhr. Leute, die mit dem Auto hinkommen, bitten wir, Fahrgemeinschaften zu bilden. Abschließend lassen wir - wie üblich - in einem Gasthaus der Umgebung den Abend dann gemütlich ausklingen.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... die alljährliche Adventsammlung der KMB, bekannt unter „Sei So Frei“ das Ergebnis von € 5.024,47 erzielte?

... Josef Dämon für sein langjähriges Engagement in der Pfarre die Severinmedaille erhielt?



... am 7. Juni 2024 zum 20 Mal die „Lange Nacht der Kirchen“ in Österreich stattfindet? Die Pfarren des Seelsorgeraums Schwanenstadt laden ein, die Kirchen in Schwanenstadt, Niederthalheim, Desselbrunn und Rüstorf zu besuchen. Ein besonderes Programm wird geboten, ein Bus wird die Strecke abfahren. Treffpunkt ist in Schwanenstadt um 19.00 Uhr.

07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

... am Samstag, 13. Juli 2024 wieder eine Sonnenuntergangsmesse am Steinbühel stattfindet? Treffpunkt zum Abgang ist um 18 Uhr bei der Pfarrkirche, anschließend an den Gottesdienst gibt es Getränke und die Möglichkeit zu grillen.





Werner Holl und Ludwig Grötzl tragen gemeinsam mit vielen anderen zum gemütlichen Nachmittag bei.



SCHMUNZELN UND LACHEN

LUSTIGES SENIORENTREFFEN

Beim lustigen Nachmittag für Senioren im Pfarrzentrum am 6. Februar 2024 nahmen, im von Christl Dämon mit Liebe geschmückten Saal, rund 50 Personen teil.

Text: Greti Schiller, Apeding

Unser Pfarrer Helmut Part hat Geschichten zum Schmunzeln und Lachen vorgetragen. Herr Starl sen., mit seinen 95 Jahren, auf der Ziehharmonika und Werner Holl auf der Gitarre, haben den Nachmittag musikalisch umrahmt. Mit seiner schönen Stimme hat uns Ludwig Grötzl tatkräftig unterstützt. Zwei Stunden lang wurde gesungen,

gelacht, es wurden Witze erzählt – es war einfach eine gute Stimmung. Bewirtet wurden unsere Senioren mit Kaffee und Kuchen und natürlich einem gutem Glas Wein.

Ein herzliches Dankeschön dem Team vom FA Altenpastoral für den gemütlichen Nachmittag.



Doris Riepler in einer Erzählrunde im Bertha von Suttner-Haus

RÄTSEL- UND ERZÄHLRUNDE im Bertha von Suttner-Haus

Seit Jänner 2023 finden Rätsel- und Erzählrunden mit den Bewohner:innen in den jeweiligen Stockwerken in ihrer gewohnten Umgebung statt. Diese Zusammenkünfte werden sehr gut angenommen. Text: Doris Riepler

Begonnen wird mit Ratespielen, ob Sprichwörter ergänzen, beschriebene Gegenstände erraten, Tiere mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben finden usw. – es wird rege mitgemacht.

Besonders beliebt sind jedoch die Erzählrunden zu verschiedenen Themen, wie etwa:

- **Meine Schulzeit**
 - **Hochzeit und Hochzeitsbräuche**
 - **Fasching und Bälle**
- Lustige, aber auch ergreifende Geschichten aus Kindheit und Jugend werden erzählt – viele Erinnerungen werden wach. Ab 2024 werden mich Mitarbeiterinnen des Seelsorgeteams bei diesen Rätsel- und Erzählrunden unterstützen.



ATEMZUG – BESENSTRICH – SCHRITT!

INS NEUE JAHR GEHEN

Eine abendliche Nachtwanderung und seit ca. 10 Jahren eine beliebte Fixveranstaltung der KFB.

Etwa 55 Frauen hörten an drei Stationen Impulse aus dem Buch „Momo und die Zeitdiebe“ (Michael Ende), indem es darum geht:

- **wertschätzendes Zuhören**
- **achtsame Wahrnehmung meiner Gesprächspartner:innen**
- **guter Umgang mit der Zeit und**
- **wahrzunehmen, die Zeit mit dem Herzen zu nützen!**

Denke bei all deinem Tun auch an Momo's Freund, Peppo der Straßenkehrer und mach es wie er: Atemzug – Besenstrich – Schritt!

Am Kirchenvorplatz war Abgang zum Geiselholz-Kreuz, weiter ging es über Feldwege nach Niederthalheim. Singen, beten und bewusstes Zuhören wurde unterwegs praktiziert und nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche Niederthalheim füllte sich die Gaststube beim Hochmair zum gemütlichen Ausklang.

Danke Eva Hafner, du hast uns den Weg vorab ausgekundschaftet. Danke allen, die dabei waren und Gottes Segen! Text: Heidi Staudinger



Köstliche Bauernkräpfen für gute Laune



Lydia Neunhäuserer

Krapfensonntag

Am vierten Februar war es wieder so weit: Im Pfarrzentrum St. Michael gab es einen Pfarrkaffee der Kath. Männerbewegung mit köstlichen, frischen Bauernkräpfen. Das bewährte Team der Kräpfen-Bäckerinnen überrascht uns jedes Jahr. Bald war die Schlange lang, die sich um diese Köstlichkeit anstellte. Bei guter Laune, Getränken und Kuchen-Spezialitäten ein gelungenes Fest. Text und Bilder: Johnny Köttl

Biofares Frauenfrühstück in Schwanenstadt

Schön, wenn sich viele Frauen im Pfarrheim treffen. Mit einem „biofairen“ Frühstück und netten Gesprächen hat der Vormittag begonnen und manch Wichtiges wurde bestimmt dabei besprochen. Lydia Neunhäuserer hat dann in ihrer KabaLesung gemeint, dass „glauben nix wissn hoast“! Ja, das stimmt wohl immer wieder einmal ... Text: kfb-Team

Danke-Kino

Auch heuer hat die Diözese Linz die Kinder, die im Dezember von Haus zu Haus gezogen sind und für den guten Zweck Geld gesammelt haben, zum Dank für ihren Dienst für die Dreikönigsaktion ins Kino eingeladen. Wir von der Pfarre Schwanenstadt und drei weitere Pfarren (Rüstorf, Eberstallzell, Regau) durften den Film im Filmclub Schwanenstadt ansehen. Die Kinder wurden mit Trinken und Knabberien versorgt. Es wurde der Film „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“ gezeigt. Der Film war aufregend, lustig, traurig und endete schließlich gut. Im Film wurde auf die Verschmutzung der Meere hingewiesen und es wurde



versucht einerseits ein positives Ende darzustellen und andererseits uns Zuschauer:innen zum Nachdenken über unseren Müll anzuregen. Die Rückmeldungen der Kinder waren sehr positiv und wir freuen uns, wenn uns auch nächstes Jahr wieder ganz viele Kinder unterstützen, wenn es heißt: „Halleluja, halleluja, die heiligen drei Könige sind da...“

Jungschar-Globe

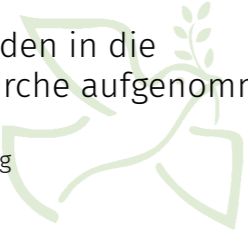
Auch heuer reichte die Jungschar Schwanenstadt wieder zwei Beträge beim Jungscharglobe ein. Am 9. Februar lief unter dem Motto: „Glitzer, Glanz und JungscharGlamour“ in Steyregg die Globe Gala. Dort übernahm Viktoria Pfarl für die Jungschar Schwanenstadt die zwei Preise für die Kategorien „Holy“ und „Game“. Wir genossen den Abend unter dem glamourösen Motto, die leckere Verköstigung und die netten Gespräche. Text: Michaela Aichmayr

FREUD UND LEID

November 2023 bis Jänner 2024

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Jonas Bachmaier, Höck
Theresa Hochmair, Pitzenberg



In Ewigkeit gingen uns voraus



Helga Pucher
83 Jahre



Theresia Nickl
86 Jahre



Anna Hruschka
86 Jahre



Elisabeth Gruber
77 Jahre



Johann Hainbacher
92 Jahre



Stefanie Kapsamer
82 Jahre



Hermann Zitzler
75 Jahre



Dipl.-Ing. Wolfgang
Breithenthaler, 92 Jahre



Berta Hacker
96 Jahre



Franz Pohn
75 Jahre



Johann Zeilinger
89 Jahre



Christa Schmitsberger
69 Jahre



Friedrich Wixinger
65 Jahre



Rudolf Wohlfahrtstätter
86 Jahre



Friederike Lenglachner
93 Jahre



Johanna Harrer
90 Jahre



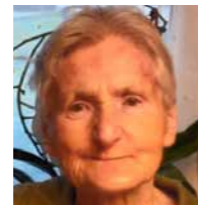
Martin Toplak
57 Jahre



Theresia Schmid
70 Jahre



Josef Schwager
86 Jahre



Maria Sevcik
97 Jahre



Herbert Thalhamer
87 Jahre



Dr. Gustav Schay
61 Jahre



Komm.-Rat Franz
Hochhauser, 99 Jahre



Berta Binder
90 Jahre

TERMINE

- Samstag, 16. März**
Bußgottesdienst mit Messfeier, 18:30 Uhr; Pfarrkirche
- Sonntag, 17. März**
Erstkommunion-Vorstellung, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Donnerstag, 21. März**
Ein Garten zum Wohlfühlen für Bienen und Menschen, 19:00 Uhr; Pfarrsaal
An diesem Abend erfahren wir Wissenswertes über Blühpflanzen, welche der Biene als Nahrungsangebot dienen und wie diese für den Menschen nutzbar sind. Außerdem werden wir Möglichkeiten für eine nachhaltige Friedhofsbepflanzung kennenlernen. Referenten: Kathrin und Fini Neuhuber, Kräuterbäuerin, Schwanenstadt
Hybrid-Vortrag: für die online-Teilnahme ist eine Anmeldung auf der Website des Maximilianhauses erforderlich.
- Sonntag, 24. März - Palmsonntag**
Palmsonntagsfeier mit Palmweihe - Familiengottesdienst, 09:30 Uhr; Beginn beim Stadtsaal anschließend Pfarrcafé; Pfarrsaal (organisiert von den Goldhaubenfrauen)
Konzert Hausruckvoices, 19:00 Uhr; Pfarrkirche
- Donnerstag, 28. März - Gründonnerstag**
Abendmahlfeier, 19:00 Uhr; Pfarrkirche
Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit der Bruckner-"Messe für den Gründonnerstag" (Kronstorfer) und ausgewählten Motetten des Jahresregenten
Pfarrstammtisch, 20:00 Uhr; Gasthaus Gruber; Alle sind herzlich eingeladen!
- Freitag, 29. März - Karfreitag**
Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi, 15:00 Uhr und 18:30 Uhr; Pfarrkirche
- Samstag, 30. März - Karsamstag / Osternacht**
Laudes vorm hl. Grab, 08:00 Uhr
Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, 20:30 Uhr; Pfarrkirche
anschließend Osteragape, 21:30 Uhr; Kirchenplatz, Pfarrsaal
Die Jugend und Jungcharleiter:innen laden zum gemütlichen Ausklang der Osterfeier.
- Sonntag, 31. März - Ostersonntag**
Ostermorgen-Auferstehungsfeier für Jugendliche auf dem Philippsberg 05:00 Uhr Treffpunkt Pfarrzentrum
Osterhochamt, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Der Kirchenchor singt die Es-Dur-Messe von Franz Schubert.

Alle Termine unter Vorbehalt! Aktuelle Informationen sowie Kreuzweg- und Maiandachtstermine finden sie auf der Pfarrhomepage:
www.dioezese-linz.at/schwanenstadt



- Montag, 1. April - Ostermontag**
Ostermesse, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Dienstag, 2. April**
keine Abendmesse
Eine Seelenreise zu dir - Ich teile mit dir (kbw), 19:30 Uhr; Pfarrsaal
- Sonntag, 7. April**
Pfarrcafé (Minis, zur finanziellen Unterstützung ihrer Rom-Wallfahrt) nach dem Gottesdienst; Pfarrsaal
- Donnerstag, 11. April**
PGR-Sitzung, 19:30 Uhr; Pfarrsaal
- Montag, 15. April**
kmb Bibelabend: Abraham, 19:30 Uhr; Josefszimmer
- Sonntag, 21. April**
Hl. Messe mit Baurinnenchor, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Freitag, 26. April**
Pfarrwallfahrt nach Altötting, Abfahrt 08:00 Uhr; Rudolf-Staudinger-Parkplatz; € 25,- pro Person; Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder in der Sakristei nach den Gottesdiensten.
- Samstag, 4. Mai**
Erstkommunion, 09:00 und 10:45 Uhr
Hl. Messe mit Sendungsfeier der Firmlinge, 19:00 Uhr; Pfarrkirche
- Dienstag, 7. Mai**
kfb Dekanatswallfahrt nach Maria Puchheim, Abgang um 06:00 Uhr beim Friedhof in Schwanenstadt; Gottesdienst in der Basilika um ca. 08:30 Uhr
Bittag: 19:00 Uhr Abgang bei der 1. Kreuzwegstation zum Philippsberg, Hl. Messe um 19:30 Uhr in der Philippsbergkirche
- Donnerstag, 9. Mai - Christi Himmelfahrt**
Messfeier, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Samstag, 18. Mai**
Pfarrfirmung Schwanenstadt, 09:30 Uhr
- Sonntag, 19. Mai - Pfingstsonntag**
Hochamt, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Der Kirchenchor singt die Missa Brevis in F-Dur von Joseph Haydn
- Montag, 20. Mai - Pfingstmontag**
Gottesdienst, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Samstag, 25. Mai**
Bubble Soccer Turnier, 14:00 Uhr; Sportplatz Mittelschule 2; organisiert von den Jungcharleiter:innen
- Donnerstag, 30. Mai**
Fronleichnamfeier, 09:30 Uhr; Pfarrkirche

- Sonntag, 2. Juni**
Messfeier: a(kzeptierend) & o(ffen), 09:30 Uhr; Pfarrkirche
Im Rahmen der Regenbogenpastoral gestalten wir diesen Gottesdienst unter dem Thema Offenheit für vielfältige Beziehungsformen (LGBTIQ).
Pfarrcafé (kfb), nach dem Gottesdienst; Pfarrsaal
- Freitag, 7. Juni**
Lange Nacht der Kirchen, im Seelsorge-raum Schwanenstadt
- Montag, 17. Juni**
kmb - Minipilgern, 19:00 Uhr
- Dienstag, 25. Juni**
kfb Abschlussgottesdienst, 19:00 Uhr; Marienkapelle
- Sonntag, 30. Juni**
Hl. Messe mit Baurinnenchor, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Samstag, 13. Juli**
Sonnenuntergangsmesse, 19:00 Uhr
- Sonntag, 21. - Samstag, 27. Juli**
Jungcharlager nach St. Oswald bei Freistadt
- Sonntag, 28. Juli - 3. August**
Ministrant:innenwallfahrt nach Rom
- Donnerstag, 15. August - Mariä Himmelfahrt**
Gottesdienst, 09:30 Uhr; Pfarrkirche
- Samstag, 14. September**
Wallfahrt nach Hainbach
Abgang um 17:45 Uhr beim Wirt in Niederholzham, Gottesdienst in Hainbach um ca. 19:30 Uhr. Für die Rückfahrt bitte Fahrgemeinschaften organisieren. Zum Mitgehen und Mitbeten ist die ganze Pfarrbevölkerung eingeladen.
- Samstag, 21. September**
Jubelpaarmesse, 19:00 Uhr; Pfarrkirche

Jungchartermine

- Samstag, 23.03.2024**
14 Uhr, Kinderbibeltag der Jungchar
- Samstag, 15.06.2024**
Jungcharausflug (bei Schlechtwetter 22.06.)
- Sonntag, 21.07. bis Samstag, 27.07. 2024**
Jungcharlager im Rannahof in St. Oswald in Freistadt

Wir sammeln die alten Palmbuschen!

Ab Anfang März können Sie die alten Palmbuschen in der Kirche abgeben. Dazu steht ein Korb in der Kirche unter der Kanzel. Die Buschen werden dann in der Osternacht im Osterfeuer verbrannt.

Messe mit Übersetzung in Gebärde und Live-Übertragung im Internet:

Grundsätzlich jeden 1. Sonntag im Monat, 09:30 Uhr Pfarrkirche Schwanenstadt und an allen anderen Wochenenden bei den Samstag-Abendgottesdiensten um 18:30 Uhr (Winterzeit)/19:00 Uhr (Sommerzeit)

Gottesdienst im Seniorenheim:
jeden Freitag um 10:00 Uhr; auch Gäste sind eingeladen

Donnerstagskaffee/Vinzikaffee,
Pfarrzentrum: jeden Donnerstag von 8:30 - 9:30 Uhr (nicht in den Osterferien und im gesamten August)

Treffpunkt Tanz, Pfarrzentrum:
Mittwoch 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr:
13. März, 3. April, 17. April, 8. Mai, 11. September, 25. September

Gemeinsames Singen im Bertha von Suttner Haus (Seniorenheim): Dienstag 14:30 Uhr:
19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli; auch Gäste sind eingeladen

25. MAI 2024



150 Jahre Wallfahrt (1874 - 2024) Schwanenstadt - Maria Schmolln mit ihren Wurzeln in Rüstorf

Jubiläumswallfahrt am Sa. 25. Mai 2024
6:30 Uhr: Treffpunkt in Frein bei Frankenburg auf dem öffentlichen Parkplatz bei der Würstlstube Janschitz - Nähe Sportplatz. Rückreise von der Schmolln am Abend mit einem Bus. Auskunft bei Franz Staudinger Tel. 07674 65754.

ACHTUNG: Mit der Umstellung auf Sommerzeit (ab Ostersonntag) beginnen die Abendmessen am Dienstag und Samstag wieder um 19:00 Uhr.

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei:

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr / 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag: 08:00 - 11:30 Uhr

Sommeröffnungszeiten

von 8. Juli bis 6. September 2024:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
08:00 bis 11:30 Uhr
bzw. nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schwanenstadt



Melden Sie sich für
den Newsletter der
Pfarre Schwanenstadt an!

Die Seelsorger:innen der Pfarre und das miteinander-
Team wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

